

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 244
Advent 2020



*Glück ist keine Kathedrale,
sondern eher eine kleine Kapelle.
Keine große, laute Kirmes,
sondern vielleicht wie ein Karussell.*

Antoine Gerard Theodore Hermans
(1916-2000)



Was ist Glück?



Diese Frage wird wohl jeder von uns anders beantworten.

Als ich die Definition auf der Titelseite von „Toon“ Hermans gelesen habe, ist mir bewusst geworden,

wie gut sie auf unsere jetzige Situation passt, obwohl diese Zeilen schon lange vorher entstanden sind.

Unser Bewegungsradius ist derzeit sehr eingeschränkt, die Kontakte auf das absolute Minimum reduziert. Wir haben kaum Möglichkeit etwas Neues zu erleben das uns ablenkt und glücklich macht. Keine Reisen, keine Besuche, keine Kirmeszeiten mit Höhenflügen. Eher ein Karussell, aus dem wir nicht aussteigen können, einen Alltag, den wir uns so nicht ausgesucht haben und der uns mitunter belastet, langweilt oder herausfordert.

Wir verbringen viel Zeit zuhause und deshalb ist es umso wichtiger, dass dieses Zuhause, diese Kapelle, uns glücklich macht.

In so vielen Jahren zuvor war der Advent eine Zeit, die mit Terminen vollgepackt war. Jetzt liegt ein Advent vor uns, wie wir ihn vielleicht noch nie erlebt haben. Er könnte die Möglichkeit bieten, uns auf ganz neue Art auf Weihnachten vorzubereiten.

Nun sitze ich in diesem zweiten Lock-down, nach sechs Jahren Pause, wieder an der Gestaltung des Pfarrblatts, was mich sehr freut. Nach einigen Jahren wieder in Schlins angekommen zu sein, in einem Haus mit so viel Geschichte leben zu dürfen und vertraute Gesichter wiederzusehen, auch das ist Glück.

So wünsche ich euch von Herzen eine glückliche Adventszeit und ein besonderes Weihnachtsfest!

■ Veronika Ammann

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Der Advent und Weihnachten sind bald wieder da. Es geht um ein kleines Baby, das Jesuskindlein. Diese Tage stimmen uns nostalgisch.

Unsere Kindheitserinnerungen sind sehr wahrscheinlich von dieser Zeit geprägt. Es ruft uns vieles zurück nach Hause: der Duft der Gebäcke, das Kerzenlicht, die Wärme der Stube und das Lächeln des Jesuskindes. Die adventliche Spiritualität ist eine Art Nostalgie der verlorenen Unschuld; der Sehnsucht nach dem Kindsein. Diese Zeit bietet Gelegenheit, gute alte Beziehungen aufzufrischen. In der Offenbarung des Johannes (Bibel) steht: „Ich werfe dir aber vor, dass du deine erste Liebe verlassen hast.“ (Offb 2,4)

Die vierwöchige Adventzeit ist eine Vorbereitungszeit auf das Kommen Jesu. In dieser Zeit können wir uns intensiv damit auseinandersetzen und uns wieder neu auf unsere „erste Liebe“ zu Gott einlassen. Dann, nach vier Wochen, wenn alle Kerzen am Adventskranz brennen, können wir dem Jesuskind auf Augenhöhe begegnen. Kleine Kinder können das Jesuskind in der Krippe besser sehen als Erwachsene. Wir Erwachsene sehen es besser, wenn wir uns hinunterbeugen. Dies kann unsere innere Haltung verdeutlichen: Das Kind in der Krippe mit kindlichen Augen sehen.

Ich glaube, die Adventzeit ist sehr dicht mit Terminen besetzt: so viele Feierlichkeiten, so viele Besuche und Ähnliches. Da kann es passieren, dass man das Wesentliche vergisst. Vielleicht versuchen wir, wenn wir in Zusammenhang

mit Weihnachten etwas tun, z.B. den Adventkranz hinstellen, ein Kapitel im Evangelium zu lesen, dem Allerheiligsten im Tabernakel einen Besuch abzustatten oder eine Tat der Nächstenliebe zu tun. Dann wird unsere Christmette heuer anders werden. Ich möchte auch jene Menschen nicht vergessen, die sich vor Weihnachten fürchten, weil sie alleine sind. Oder jene Kinder, die Angst vor dem Heiligen Abend haben, weil ihre Eltern streiten werden, wie auch die Jahre davor. Unsere Kirche ist eine Marienkirche und am 8. Dezember feiern wir das Pfarrpatrozinium. Es ist schön, mit Maria diese Wartezeit auf das Jesuskind zu verbringen. Eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachten wünscht euch allen herzlich,

■ Pfarrer Lojin



Seelsorgeangebot

Pfarrer Lojin ist für Seelsorgegespräche unter der Telefonnummer 0699 18 36 0588 erreichbar.

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Veronika Ammann, Walgaustraße 9; Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfoto: Norbert Plattner
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch

Nächster Redaktionsschluss: Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest, wird jedoch baldmöglichst bekanntgeben.



Gottesdienste Schlins und St. Magnus Röns

Es ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig, wann in unseren Kirchen wieder Gottesdienste gefeiert werden können. Für das persönliche Gebet sind die Kirchen selbstverständlich geöffnet.

Aktuelle Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.pfarreschlins.at und beim Anschlagkasten der Kirche.

Gedanken zum jeweiligen Sonntagsevangelium findet ihr ebenfalls auf der Homepage und beim Anschlagkasten der Kirche.

Gottesdienste zuhause mitfeiern ...
... via Radio, Fernsehen und Internet. Eine Übersicht dazu findet ihr unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/coronavirus/gottesdienste-zuhause-mitfeiern

Gemeinsames Glockenläuten

An den Sonntagen werden um 10.00 Uhr, zum Beginn des ORF-Radio-Gottesdienstes, landesweit alle Glocken geläutet.

In der Adventszeit und an den Weihnachtstagen läutet jeden Abend um 20.00 Uhr für ein paar Minuten die große Glocke.

Wir laden ein, ein Licht anzuzünden und ein Gebet zu sprechen.

Familiengottesdienste im Advent 2020

Jedes Jahr feiern wir die vier Adventsonntagsgottesdienste und Weihnachten mit einem bestimmten Thema. Im letzten Jahr machten wir uns gedanklich auf den Weg durch unser Dorf Schlins, nach dem Motto: „Uf am Weag zum Jesukind - i üseram Dorf Schliis“ und machten Halt bei vier besonderen Plätzen. Der „Adventskalender“ von unserem Heimatort wurde immer voller! Heuer dürfen die ersten zwei Sonntagsgottesdienste wegen der Pandemie leider nicht in der Kirche gefeiert werden.

Die Freude, Liebe und Besinnlichkeit in der Gemeinschaft mit Gott sollen aber weiterhin gefeiert und gepflegt werden können. So dürfen die Kinder an allen vier Adventsontagen ein „Lichthaus zum Basteln“ in der Kirche hinten abholen, denn es soll wieder „Licht“ werden mit dem Thema: „In unserem Dorf wird's hell!“ Für die Erwachsenen liegen ebenfalls adventliche Texte und das jeweilige Evangelium bereit!

Wichtige Infos, Tipps und Anregungen sind im Schaukasten ersichtlich. Die

Volksschüler und Volksschülerinnen erhalten noch rechtzeitig eine Einladung. Wir freuen uns wieder auf euer Kommen zu den Gottesdiensten sobald es die Möglichkeit dazu gibt.

Eine schöne, gesegnete Adventzeit im Kreise eurer Familie wünscht euch von Herzen

■ das Kinderliturgieteam

Beate und Vanessa Mähr,

Silvia Winkler, Elisabeth Moosbrugger

Segnung der Adventkränze in der Pfarrkirche

Die Adventkränze können am Freitag, dem 27. November oder am Samstagvormittag, am 28. November, vor den Altarraum seitlich auf die Stufen gelegt werden. Ich werde die Adventkränze am Samstag um die Mittagszeit segnen und die Kränze können ab 13.00 Uhr wieder abgeholt werden.

■ Pfr. Lojin





KRIPPENFEIER - Weg zur Krippe 2020

Liebe Jugendliche, Kinder und Erwachsene!

In unserem Dorf ist es mittlerweile schon eine liebgewonnene Tradition geworden, dass wir uns am 24. Dezember auf den Weg machen, vom Pfarrheim zur Krippe im Wald und schließlich zur Pfarrkirche. Krippenweg heißt: Das Weihnachtsevangelium hören, die dargestellten „Szenen“ dazu betrachten, Weihnachtslieder singen, beten – oft werden wir nachdenklich. Firmlinge und Jungerwachsene schlüpfen in die Rollen von Maria, Josef, Engel und Hirten. Esel und Schafe beleben das Geschehen.

Damals, vor 2020 Jahren, begann diese Geschichte im Göttlichen, im Kleinen, in der Armut und in der Stille.

Heuer werden wir diesen Weg nicht in der gewohnten Gemeinschaft mit den vielen SchlinserInnen und BesucherInnen gehen können!

Stattdessen möchten wir euch einladen, den „WEG ZUR KRIPPE“ allein, zu zweit

oder mit der Familie zu gehen. Auch der Zeitpunkt ist nach Wunsch zu wählen. Bei den vier Stationen werden Holztafeln aufgestellt mit den jeweiligen Textteilen des Weihnachtsevangeliums, Fotos und Gebeten.

STATION 1: Pfarrheim - „Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem“

STATION 2: Oberdorf - Hügel beim Waldrand - „Hirtenszene“

STATION 3: Grotte im Wald - „Geburt

Jesu“ (Kerzenschein)

STATION 4: Pfarrkirche - „Krippe“

Die Holztafeln werden am Morgen des 24. Dezember aufgestellt und über die Weihnachtstage stehen bleiben.

Stimmungsvoll wäre es, wenn ihr eine Laterne mitnehmen würdet.

So wünschen wir euch allen einen besinnlichen „Weg zur Krippe“ und gesegnete Weihnachten!

■ Elisabeth Moosbrugger



Dank an langjährige ehrenamtliche Helferinnen



Wir möchten auf diesem Wege folgenden Frauen, die über viele Jahre ehrenamtlich in unserer Pfarre tätig waren und nun aus verschiedenen Gründen diese Dienste beenden, ein großes „VERGELT'S GOTT“ aussprechen:

Ulrike Amann

Sie hat 4 Jahre mitgeholfen, unsere

Pfarrkirche sauber zu halten.

Erna Bischof und Christel Mähr

Seit 28 Jahren sind sie in unserem Kirchenreinigungsteam. Alle sechs Wochen waren sie verlässlich zur Stelle, wenn es galt, den Kirchenraum zu pflegen und schöner zu machen.

Sie waren oft auch bei den jährlichen „Putzfrau-Usflüg“ dabei, bei denen wir so manche schönen und geselligen Stunden miteinander erlebt haben! Ihnen ein großes DANKE für ihren Fleiß und Ausdauer über so viele Jahre.

Andrea Hinteregger

19 Jahre lang hat sie als Kommunionhel-

ferin Dienst am Altar gemacht.

Maria Matt

Als Lektorin hat sie über 20 Jahre bei vielen Gottesdiensten mit ihrer angenehmen Stimme das Wort Gottes verkündet, Fürbitten, Texte etc. vorgelesen.

Herzlichen Dank für euren jahrelangen Einsatz.

Für die drei Reinigungsfrauen konnten wir zu unserer großen Freude auch schon Ersatz finden und somit bleiben weiterhin 6 Teams zur Kirchenreinigung bestehen. Es sind dies: **Irmgard Hartmann, Maria Milovic** und **Edith Rauch**.

Vielen Dank dafür, dass ihr euch bereit erklärt habt, in unserem Team mitzuwirken.

Für das Kirchenputz- und Liturgieteam

■ Herlinde Jussel



Sonderegger Werner verabschiedet sich nach 55 Jahren vom PKR

Nach 55 Jahren Mittun im Pfarrkirchenrat, hat Werner Sonderegger seinen Weggang bekundet. Vor 55 Jahren hat Elmar Kalb ihn für den Pfarrkirchenrat geworben. Es war für Elmar Kalb ein großes Anliegen, dass ein Landwirt im PKR vertreten ist. Werner war damals 24 Jahre alt und Nachfolger von Vinzenz Bernhart.

Werner war nicht nur bei den Beratungen und Entscheidungen mit dabei, sondern ganz besonders hilfsbereit in allen Belangen. Das ist seine besondere Stärke. Beim Entrümpeln des Kirchendachbodens, beim Ausräumen des Pfarrheims und Pfarrhauses – er war mit seinem Traktor und Anhänger der gefragte Mann.

Des Weiteren tätigte er verschiedene Arbeiten rund um das Pfarrhaus und Pfarrheim, so das Spalten des Brennholzes, das Schneiden der Hecken und verschiedenes anderes mehr. Durch viele Jahre hat er beim Aufstellen und Abräumen des Fronleichnamaltares mitgeholfen. Werner war Mitinitiator bei der Gründung des Vereins „Freundeskreis St. Anna Kapelle“.

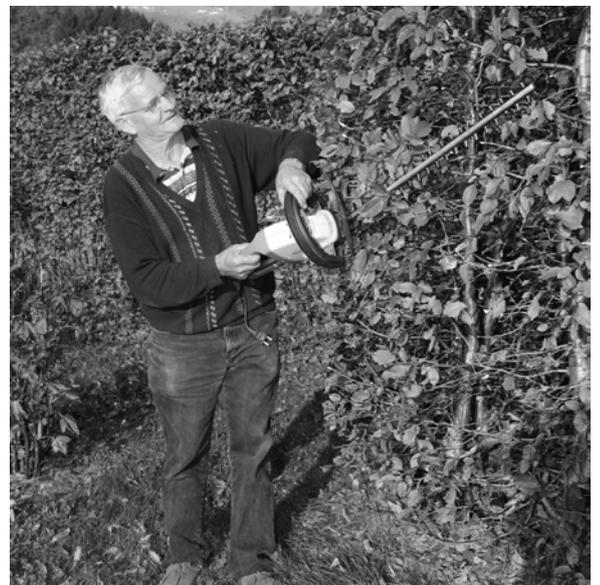
Dies sind nur ein paar Schlagzeilen aus seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Pfarrkirchenrat. Darüber hinaus war Werner durch viele Jahre Mitglied in unserem Pfarrgemeinderat. Bis vor wenigen Jahren hat er auch bei der alljährlichen Caritas Hausammlung

mitgemacht.

Von Seiten der Diözese wurde seine ehrenamtliche Tätigkeit reichlich anerkannt: So erhielt er von Bischof Klaus Küng für 25 Jahre Pfarrkirchenrat die Anerkennungsurkunde, von Bischof Elmar für 40 Jahre die Verdienstmedaille und schließlich von Bischof Benno nochmals eine Anerkennungsurkunde für 50 Jahre.

Wir möchten dir, lieber Werner, ganz besonders für dein durch 55 Jahre ehrenamtliches Mittun in unserem Pfarrkirchenrat und für deine stets große Hilfsbereitschaft ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen.

■ Altpfarrer Theo und PKR





Dank an Pfarrblattredakteurin Eva Maria Dörn



„Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.“

Liebe Eva Maria!

Mit diesem Auszug aus dem Sonnengesang von Franziskus von Assisi hast du zusammen mit einem Foto „dein“ erstes Pfarrblatt zu Pfingsten 2015 gestaltet. Du hast auf deine gefühlvolle Art, auf vielfältige Weise „Früchte“ durch deine Mitarbeit als Pfarrblatt-Redakteurin für unsere Pfarrgemeinde hervorgebracht. Im Namen des Pfarrblatt Redaktions-teams möchten wir dir dafür **ein ganz herzliches Vergelts` s Gott** sagen und wünschen dir für die Zukunft von Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit!

Da **Veronika Ammann** ihre „Zelte“ wieder in Schlins bezogen hat, können wir mit großer Freude berichten, dass sie uns

nun als Redakteurin erneut unterstützt. Liebe Veronika, es ist für uns nicht selbstverständlich, dass du diese Aufgabe nach unserer Anfrage so selbstverständlich bejaht hast.

Wir freuen uns, dich wieder in unserem Team begrüßen zu können und sind sehr dankbar für deine ehrenamtliche Mithilfe in unserer Pfarre!

Unsere Taten gehören uns an, ihre Folgen sind eine Angelegenheit des Himmels.

Franziskus von Assisi (1882 - 1226)

■ Margit Walter

im Namen des Pfarrblatt-Teams

Alles hat seine Zeit...

Mir ist, als säße ich mit Pfarrer Theo am Tisch und höre ihn sagen: „Kannst du dir vorstellen, in der Pfarrblattredaktion mitzuarbeiten? Du bist kreativ und ich weiß, dass du gerne schreibst! Vielleicht kannst du auch fotografieren? Bilder und Worte miteinander zu verknüpfen ist eine sehr schöne Aufgabe!“

Für diese Sache ließ ich mich nicht zweimal bitten. Von Herzen gerne habe ich ihm meine Mitarbeit zugesichert. Titelseite und Gedankensplitter zu gestalten und andere Beiträge zu redigieren war für mich mehr als ein Job. Wenn ich ähnliche Gedanken auch noch im Vorwort von Pfarrer Theo wiederfand, schien mir das Gelingen des Pfarrblattes perfekt. Vor Kurzem ist Pfarrer Theo in den Ruhestand getreten und so ist auch für mich die rechte Zeit gekommen, kürzer zu treten. Ich freue mich sehr, dass für mich in der Redaktion eine Nachfolgerin gefunden wurde und wünsche Frau

Veronika Ammann viel Freude für diese erfüllende und sinnstiftende Arbeit. Beim Redaktionsteam bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit. All jenen, die mit einem Beitrag mitgeholfen haben, unser Pfarrblatt aktuell und interessant zu gestalten sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Es ist mir auch ein Herzensanliegen, mich für die perfekte Organisation und den reibungslosen Ablauf vom Druck bis in die Hand der Pfarrblattleserinnen und -leser bei Frau Margit Walter aus Schlins und Frau Margit Ammann aus Röns zu bedanken. Das gute Gelingen im Zusammenspiel unserer Ideen und der Austausch unserer Gedanken werde ich als unvergessliches Juwel in meiner Erinnerung an diese ehrenamtliche Tätigkeit behalten. Vielen Dank dafür.

■ Eva Maria Dörn
ehemaliges Mitglied
der Pfarrblattredaktion

Besondere Ereignisse



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Christoph Schallert

Sohn von Ursula Forster und Günter Schallert

Lukas Meusburger

Sohn von Anika und Mathias Meusburger

Isabella Karin Burtscher - getauft in Röns St. Magnus

Tochter von Chantal Burtscher-Hämmerle und Benjamin Burtscher

Philipp Budin

Sohn von Christina Lingg-Budin und Erich Budin



Zu Gott heimgekehrt sind

Emilia Bertel

Jahrgang 1933

Frieda Mähr

Jahrgang 1926



Wechsel im Erstkommunion-Team

Heidi Fröhle hat im Frühjahr unser EK-Team aus Zeitgründen leider verlassen. Sie war uns in den letzten drei Jahren eine sehr große Unterstützung und hat unser Team wunderbar ergänzt. Sie war immer mit sehr viel Freude und Leidenschaft dabei und deshalb war sie für unser Team ein wichtiger Bestandteil. Vielen lieben Dank, liebe Heidi, für Deine tolle Arbeit!



Mit Martina Walch haben wir ein neues, motiviertes Teammitglied bekommen. Wir bedanken uns bei Martina für Ihre Bereitschaft im EK-Team mitzuarbeiten und freuen uns auf ein gemeinsames tolles „Schaffen“.



Ausblick Erstkommunion

Die Erstkommunion für das Jahr 2021 findet voraussichtlich am 20. Juni 2021 in Schlins und am 27. Juni 2021 in Röns statt.

Aufgrund der Coronasituation wird der Elternabend in Schlins zur Erstkommunion 2021 nicht wie gewohnt stattfinden können. Die Eltern der EK-Kinder bekommen alle wichtigen und notwendigen Informationen schriftlich zugestellt.

■ Das EK-Team

Erstkommunion Schlins



Mit Jesus verbunden

Im Oktober letzten Jahres begann mit dem ersten Großgruppentreffen im Pfarrsaal die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Es folgten Tischrunden, weitere Gruppentreffen und natürlich der Besuch der Hostienbäckerei. Zwar konnte die Feier nicht wie geplant im April stattfinden, dennoch war die Vorbereitungszeit für die Kinder auch dieses Jahr sehr kreativ und abwechslungsreich.

Unter ganz besonderen Umständen war dann am 11. Oktober der lang erwartete Tag da. Die Kinder wurden von Pfarrer Lojin und der Gemeindemusik Schlins in die Kirche begleitet. Zwar durften nur die Familien an der Messe teilnehmen, dennoch war es für die Kinder ein schöner und feierlicher Gottesdienst. Am Nachmittag wurde dann beim Dankgottesdienst das Taufversprechen erneuert. Eine Woche später fand bei

einem gemeinsamen Wortgottesdienst und anschließendem Frühstück das Erstkommunionjahr für die Kinder einen gemütlichen Abschluss.

Ein großes Dankeschön gilt dem Erstkommunionsteam, für die schöne Vorbereitungszeit und allen, die die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet haben.

■ Bergit Amann

„Es freut mich, dass ich mit Jesus verbunden bin.“ (Finn)

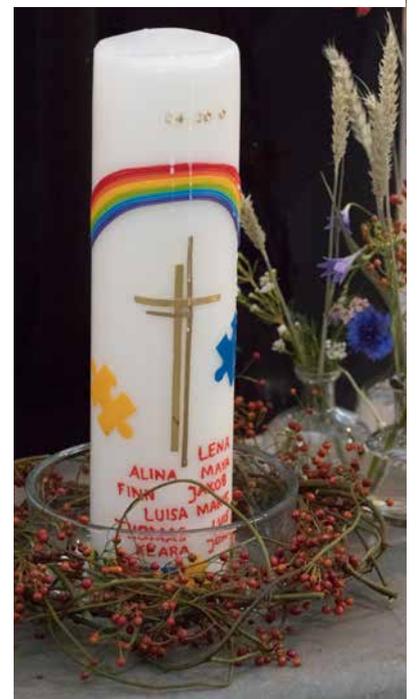
„Ich habe gespürt, dass es warm wurde.“ (Jakob)

„Es war das Tollste, wo ich das erste Mal das Heilige Brot bekommen hab.“ (Klara)

„Gefallen hat mir die Musik und das gemeinsame Gebet und der Nachmittag.“ (Lena)



Erstkommunion Schlins





Erstkommunion Röns





Erstkommunion Röns



Ein besonderer Tag

Während dieser herausfordernden Zeit und unter besonderen Maßnahmen konnten wir am 18. Oktober 2020 bei strahlendem Sonnenschein schlussendlich doch noch die Erstkommunion unserer sechs Kinder in Röns feiern. Es war ein sehr berührendes Fest, obwohl es nur im kleineren Kreis stattfinden konnte, doch die große Freude war nicht nur bei den Kindern zu sehen und zu spüren.

Feierlich wurden die Kinder gemeinsam mit Pfarrer Lojin, den Ministrantinnen, der Gemeindemusik Schlins, der Ortsfeuerwehr und der Feuerwehrjugend Röns, den Familien und Verwandten in die schön geschmückte Magnuskirche begleitet, um während der Messfeier das erste Mal die Kommunion zu empfangen. Die Dankfeier mit Taufversprechen am Nachmittag war ein krönender Abschluss.

Vielen herzlichen Dank an alle, die so vielfach mitwirkten und mitfeierten. Besonders danken möchten wir auch Birgit Wrann und ihrem Team, die über das ganze Jahr die Kinder für die Erstkommunion liebevoll begleitet und vorbereitet haben.

Mit Jesus verbunden...ja, das sollen die Kinder auf ihrem Weg durch das Leben immer erfahren dürfen.

■ Anna Tomaselli

Für mich war es aufregend, als wir alle gemeinsam in die Kirche geschritten sind.
Emma Amann

Der Gang zur Kirche mit der Feuerwehr und der Musik war fabelhaft und hat uns auf die Erstkommunion eingestimmt. Helena Koch

Ich fühlte mich an diesem Tag mit Jesus sehr verbunden.
Emilia Muther

Das Essen gemeinsam mit meiner Familie im Gasthaus war für mich ganz toll.
Lex Schnell

Ich fand es toll, dass ich das erste Mal die Hostie empfangen durfte!
Klara Ceco

Ich fand es cool, vorne beim Herrn Pfarrer zu stehen.
Luis Tomaselli

Erntedankgottesdienst 2020 - Pfarrkirche Schlins

Unser junger Herr Pfarrer Lojin Kalathippambil begrüßte uns herzlich und ging auf das Thema ein: „Auf Gottes Spuren - jetzt in der Erntezeit“.

Danke, liebe Anna, Madlen und Alina, dass ihr euch mit uns auf die Suche „nach den Spuren Gottes“ gemacht habt.

Herzlichen Dank den Frauen und Männern, die beim Gabengang ihre Ideen zu Gottes Spuren und Symbole gebracht haben. Die Gedanken „Deine Spuren, Gott, möchten wir erleben“ wurden uns bewusster.

Ein großes „Danke“ gilt auch euch Kindern! Ihr habt so viele gefüllte Erntekörbchen zum Gottesdienst mitgebracht!

Das traditionelle Gemeinschaftsfoto

und die anschließende Agape sind leider „coronabedingt“ ausgefallen.

Herzlichen Dank dem Obst- und Gartenbauverein für die wunderbare Erntekrone und die saftigen Äpfel!

Schön, dass so „Viele“ am Gottesdienst

teilgenommen haben und einige Trachtenträger dabei waren!

In unserem Dorf ist der Zusammenhalt einfach noch groß.

■ Elisabeth Moosbrugger





Friedhofsgespräche

Pfarrer Lojin hatte die Idee, dieses Jahr in der Zeit um Allerheiligen "Friedhofsgespräche" in die Wege zu leiten.

Am 31. Oktober, ein Tag den viele Menschen nützen um die Gräber ihrer Angehörigen zu besuchen und zu schmücken, wollten wir die Möglichkeit dafür bieten. Am Eingang zum Friedhof hatten wir einen kleinen Stand aufgebaut, an dem wir Flyer mit einem kleinen Gebet an alle Interessierten verteilten und mit einigen Friedhofsbesuchern auch ins Gespräch kamen. An diesem sonnigen Nachmittag ergaben sich auf diese Weise viele nette Unterhaltungen.

Auf dem Friedhof verteilt standen Staffeleien mit Texten, Impulse, die zum Nachdenken einladen über das eigene Leben, den Tod und die Bereitschaft, irgendwann diese letzte Reise anzutreten.

Besonderer Dank für diese Aktion gilt Pfr. Lojin für die Idee und Norbert Plattner, der die Staffeleien angefertigt und die Texte so kunstvoll aufs Papier gebracht hat.

■ PGR Schllins





Adventfenster in Schlins – der lebendige Adventskalender

Auch in diesem Jahr möchten wir in der Vorweihnachtszeit wieder eine Adventsfensteraktion mit Sichtfenstern durchführen. Ich finde es schön, dass auch im Dezember 2020 – einem etwas anderen Dezember – diese Tradition in abgespeckter Form weitergeführt wird. Hier noch mal zum Verständnis: Was ist das, ein „Adventsfenster“?

Für jeden Abend, vom 1. bis zum 24. Dezember, erklärt sich jemand bereit, ein Fenster weihnachtlich zu gestalten. Danke an diejenigen, die sich bereit erklärt haben ein Solches zu gestalten! Das Fenster wird von jedem individuell dekoriert und beleuchtet, lediglich die Fensterzahl ist vorgegeben. Täglich wird ein neues Fenster um 18.00 Uhr

geöffnet, zu dessen Bewunderung dann alle herzlich eingeladen sind. Für die weitere Adventszeit ist es geplant, dass ein schon geöffnetes Fenster auch weiterhin jeden Abend erleuchtet bleibt, sodass man beim Gang durch das Dorf das Gefühl bekommt, durch einen lebendigen, überdimensionalen Adventskalender zu spazieren.

Die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit, die man bewusst dazu nutzen sollte, aus dem gestressten Alltag herauszukommen. Ein lebendiger Adventskalender bringt die Schlinsler zusammen! Er möchte alle herzlich einladen, sich miteinander auf Weihnachten vorzubereiten. Den Höhepunkt des Kalenders bildet der Krippenweg, von der Grotte

in die Pfarrkirche.

Aufgrund der derzeitigen CORONA-Situation werden wir in diesem Jahr nur Sichtfenster veranstalten. Vielen Dank für euer Verständnis.

■ Beate Ströhle



Advent - Zeit der Ankunft

Auch in diesem Jahr haben sich wieder 24 Schlinsler und Schlinslerinnen bereit erklärt, uns in dieser Zeit mit Sichtfenstern zu begleiten.

Adventfenster 2020 - Beginn jeweils ab 18.00

1	Sonja Nigsch	Burgweg 4
2	Wolfgang Konrad Tabak Trafik	Hauptstraße 14
3	Heidrun und Simon Beck	Kreuzstraße 19b
4	Bella und Manfred Fink	Töbelegasse 14
5	Brotzeit	Hauptstraße 7
6	Nikolausverein (Roman Dörn)	St. Anna Kapelle
7	Michael Fischer und Tanja Schallacher	Töbelegasse 18
8	Karin Matt / Bildstöckle	Bildacker 8
9	Anna Keckeis und Andy Morscher	Baumgarten 2
10	Martin Peterlunger und Dora Novoa	Fingabüchel 2
11	Claudia Kirchner und Markus Hubmann	Gartenweg 16
12	Tischlerei Hartmann	Kreuzstraße 15
13	Alexandra und Wilhelm Ortler	Quadernstraße 25
14	Caroline Sonderegger und Birgit Martin	Bildstöckle Rönsberg
15	Silvia Bischof und Lukas Mähr	Schulgasse 24
16	Julia, Marcel, Werner	Hauptstraße 75 und 77a
17	Thomas Müller	Gurtgasse 7
18	Fam. Gassner, Amann, Malin	Waldrain 24
19	Angelika Becker	Hauptstraße 67
20	OGV (Manuela Piereder)	Vereinsgarten
21	Werner Dingler	E-Werk Straße 6
22	Mhairi und Walter Fischer	Gurtigomat 1
23	Kathrin und Herbert Keckeis	Gurtigomat 7
24	Pfarre Schlins, Elisabeth Moosbrugger	Krippenweg, Grotte und Pfarrkirche



Liebe Sternsinger und Sternsingerinnen!



STERNSINGEN 2021
- aber sicher!

Die kommende Sternsingeraktion haben wir uns etwas anders vorgestellt. Das Coronavirus hat vieles in unserem Alltag auf den Kopf gestellt. Andererseits haben wir alle gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten, das ist das Positive an der Situation.

Für „Sternsingen 2021 - aber sicher!“ haben wir uns gut überlegt, wie wir unsere Sternsingeraktion so durchführen können, dass wir alle und die besuchten Menschen gesund bleiben. Dazu gibt es ein „Sternsinger-Hygienekonzept“ (siehe www.sternsingen.at/corona, eher für eure Eltern interessant), das wir an die Situation in unserer Pfarre anpassen werden. Alle Infos, was das genau bedeutet, folgen noch. Viele Menschen freuen sich, wenn wir

ihnen den Segen für das Jahr 2021 bringen, das hoffentlich besser wird. Und die Menschen bei den Sternsingerprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika brauchen unsere Hilfe nötiger denn je.

Falls die Situation es ermöglicht, hätten wir folgende Probestermine im Pfarrheim geplant:

1. Probe: Montag, 14. Dezember 2020 ab 17 Uhr (gruppenweise)
2. Probe: Montag, 21. Dezember 2020 ab 17 Uhr (gruppenweise)
3. Probe: Montag, 28. Dezember 2020 ab 17 Uhr (gruppenweise)

und gemeinsames Mitfeiern bei der Dreikönigsmesse am Mittwoch, 6. Jänner 2021.

Wir werden am 03.01.2021 im Unterdorf und am 04.01.2021 im Oberdorf unterwegs sein.

**Anmeldung bei Juliane Franzelin: Tel. 0676 591 31 31
DANKE!**

Mit besten Sternsingergrüßen

■ das Sternsingerteam
Juliane, Anna, Elisabeth,
Sarah, Sabrina und Margit



Hospizbegleitung in Zeiten der Isolation

Caritas

Menschen, die mit Tod und Trauer konfrontiert werden, sind in der aktuellen, durch Corona bedingten Ausnahmesituation besonders stark belastet. Denn zusätzlich zur Erkrankung kommt oftmals die Erfahrung der sozialen Isolation, die diese Pandemie mit sich bringt. Deshalb hält Hospiz Vorarlberg, trotz der schwierigen Umstände, das Angebot der Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen in Vorarlberg aufrecht.

Betroffene können sich wie gewohnt beim regionalen Hospiz-Team oder bei Hospiz Vorarlberg melden, wenn sie eine/n Ansprechpartner/in oder Begleitung wünschen. „Es ist uns ein großes Anliegen, auch unter den erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie für Betroffene da zu sein. Dies ist durch das Einhalten der ent-

sprechenden Schutzmaßnahmen möglich,“ so Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg.

Die Erfahrung der geschulten HospizbegleiterInnen kommt Patienten und Patientinnen, sowie insbesondere auch Angehörigen in der aktuellen Situation zugute. Die ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen kennen die Themen, welche die Menschen in der Zeit des Abschieds bewegen und begegnen ihnen auf Augenhöhe. „Aus zahlreichen Rückmeldungen wissen wir, dass dies ein wichtiger Beitrag für das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit von Patienten und Patientinnen sowie deren Angehörigen schaffen kann. Dies empfinden sie als sehr wohltuend.“



Hospiz Vorarlberg
Mo-Fr von 8 bis 12 Uhr
T 05522 200-1100,
E hospiz@caritas.at

Hospizbegleitung für Kinder
T 05522 200-1112 oder M 0676 884
205 112
E hospiz.kinder@caritas.at



Gerold Reichart - neuer Dekan des Dekanats Feldkirch

Am 13. Oktober 2020 wurde Gerold Reichart - Pfarrvikar im Pfarrverband Göfis-Satteins - zum Dekan des Dekanats Feldkirch gewählt. Sein Stellvertreter ist Kaplan Pater Johann Fenninger FSO von der Pfarre Gisingen.

In den vergangenen sechs Jahren hatte dieses Amt Ronald Stefani - Pfarrer im Pfarrverband Altstadt-Levis - inne, sein Stellvertreter war Jugendseelsorger Fabian Jochum.

Das Dekanat Feldkirch umfasst folgende Pfarren:

Dompfarre, Altstadt-Levis, Gisingen, Nofels-Tisis-Tosters, Frastanz, Göfis-Satteins, Schlins-Röns, Schnifis-Düns-Dünserberg.

Insgesamt gibt es in Vorarlberg acht Dekanate.

Dekan Gerold Reichart hat folgende Fragen für uns beantwortet:

Was sind die Aufgaben eines Dekans?

Ich wachse erst langsam in diese Aufgabe hinein. Ich möchte Bindeglied und Verbindungsmann zwischen Diözesanleitung und den einzelnen Pfarreien sein; und andererseits möchte ich das, was ich im Dekanat gehört habe, an die Diözesangremien weitergeben. Ich leite mit anderen das Dekanatstreffen, zu dem die Priester des Dekanats, die Hauptamtlichen und auch VertreterInnen aus den Pfarrgemeinderäten ein-

geladen sind.

Ich bin auch offen, wenn eine Pfarrei mich zu einer Messfeier oder zu einem Treffen einlädt, aber alles mit Maß und Ziel.

Wer unterstützt Sie dabei?

Ja, es ermutigt mich, dass ich ganz toll von einem Team unterstützt werde: von P. Johann Fenninger, von Manuela Gangl, der Pfarrbegleiterin im Dekanat und von Ursula Strohal-Hagen, der Dekanatsvertreterin.

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung?

Ich möchte gut unterscheiden lernen, wo's mich als Dekan zur Unterstützung braucht und wo ich mich lieber raushalten sollte, weil's die Sache der Verantwortlichen in den Pfarreien ist.

Welche Frage würden Sie gerne beantworten, die hier nicht gestellt wurde?

Ich sag noch gern etwas zur Dauer: Ich habe vor meiner Wahl am 13.10. erklärt, dass ich mit 65, also in 3 Jahren, entscheiden werde, ob ich den Dienst abgeben muss, weil er mir zu streng geworden ist oder nicht. Wenn der Herrgott mir die Gesundheit und die Kraft schenkt, mache ich auch die volle Zeit von 6 Jahren.

Für euer Gebet bin ich dankbar!



Zu seiner Person:

Gerold Reichart wurde 1958 in Bregenz geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1983 war er zunächst Kaplan und wurde dann Pfarrer in Bludesch. 13 Jahre war er als Krankenhausseelsorger tätig. 2013 wurde Gerold Reichart einer der leitenden Priester im Seelsorgeraum Dornbirn. 2018 wurde er Pfarrvikar von Frastanz, und seit 2019 ist er Pfarrvikar im Pfarrverband Göfis-Satteins.

Der Pfarrgemeinderat Röns informiert ...



Dekanatstreffen

Priester, Hauptamtliche und VertreterInnen der Pfarrgemeinderäte des Dekanats Feldkirch trafen sich am 12. November 2020 online, um sich zu informieren und gegenseitig auszutauschen. Informiert wurden wir u.a. über die **Bibelausstellung** in Altstadt (19.2. - 7.3.2021) und über die **Corona-Notfallseelsorge**: Drei Priester und ein Theologe haben sich bereit erklärt, in dringenden Fällen und mit entsprechender Schutzaus-

rüstung Corona-Patienten, die zuhause oder in Seniorenheimen gepflegt werden, seelsorglich zu betreuen. Nähere Informationen bei Pfarrer Lojin.

Klausur der Pfarrgemeinderäte Schlins und Röns

Unsere für 14. November 2020 geplante Klausur musste coronabedingt abgesagt werden und wird sobald wie möglich nachgeholt.

Vergelt 's Gott

ALLEN, die das Jahr hindurch Blumen und Spenden für den Kirchenschmuck gegeben haben.

■ Mesner Reinold



Segnung der Adventkränze

Die Segnung der Adventkränze findet in Röns am Samstag, den 28. November 2020 um ca. 12 Uhr statt.

Bitte die Adventkränze am Freitag oder am Samstagvormittag in der St. Magnus Kirche beim Seitenaltar hinlegen. Am Nachmittag können sie wieder abgeholt werden.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit!

■ Pfr. Lojin



Foto: Martin Mittermoir

Sternsingeraktion 2021

Noch ist nicht sicher, unter welchen Voraussetzungen die Sternsingeraktion wegen eventueller Corona-Beschränkungen stattfinden kann. Die Katholische Jugend und Jungschar wird - nach Absprache mit dem Gesundheitsministerium - ein Sicherheitskonzept erstellen, um die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten zu gewährleisten.

Viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind durch die Corona-Pandemie noch tiefer in die Armut geworfen. Unsere Unterstützung ist nötiger

denn je. Rund 500 Sternsingerprojekte tragen zu einer besseren Welt bei, zum Beispiel das Projekt „Nahrung sichert Leben“ in Süd-Indien.

Wir werden euch rechtzeitig darüber informieren, in welcher Form die Sternsingeraktion in Röns stattfinden wird.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beitragen!

■ Margit Ammann



Foto: Dreikönigsaktion

Wir danken ...

... der Gemeinde Röns, dass wir „s' Schualhütle“ für pfarrliche Veran-

staltungen kostenlos benützen dürfen.

■ PGR Röns



Foto: Dieter Petras

Friedenslicht aus Bethlehem

Es ist noch offen, ob am 24. Dezember 2020 die Firmlinge und die Feuerwehrjugend das Friedenslicht in die Rönser Häuser bringen dürfen, oder ob es in der St. Magnus Kirche zur Abholung bereit steht. Die freiwilligen Spenden kommen sozialen Projekten zugute.

■ Margit Ammann



Adventsammlung 2020 - Bruder und Schwester in Not

Unser Motto in diesem Jahr:

Straßenkinder in Afrika - Hunger und Armut prägen das Leben der Straßenkinder im Mukuru Slum in Nairobi

Die einfachen Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Manchmal haben die Kinder nicht einmal dort einen Platz zum Schlafen. Es fehlen Toiletten und fließendes Wasser. Die mangelnde Hygiene verursacht Krankheiten und sich im Armenviertel vor Corona zu

schützen, ist unmöglich. Rund 60.000 Kinder leben in der Hauptstadt Kenias auf der Straße. Ohne ausreichend zu essen, ohne Chance auf Bildung, Schule oder Job. Gemeinsam mit den „Sisters of Mercy“ und unserer Partnerorganisation Mukuru Promotion Centre wollen wir das ändern. 6.500 Schützlinge erhalten Hilfe. Sie bekommen Essen, Kleidung und können in die Schule gehen. Es gibt medizinische Betreuung und

Jugendliche erhalten eine Berufsausbildung. Damit haben sie eine Chance auf ein Leben in Würde.

Schenken wir den Straßenkindern Hoffnung und Zukunft! Denn Bildung besiegt Armut. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

„Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, hilft, weil uns die Menschen am Herzen liegen. Helfen wir aus Dankbarkeit, weil es uns gut geht.



DANKE
FÜR IHRE
SPENDE!

Jeder Beitrag hilft!

>> Mit **26 Euro** versorgen Sie ein Kind einen Monat lang mit Essen.

>> **80 Euro** kostet die medizinische Versorgung eines Kindes bei notwendigen Spitalsaufenthalten.

>> **270 Euro** finanzieren einem Kind ein Jahr Schule inklusive Kleidung, Schuhen und Schultasche.

Abgabe der Sammelsäckchen an den Adventsontagen in Ihrer Kirche oder in Ihrem Pfarramt. **Unser Spendenkonto:** Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600

